

Presseerklärung Zukunft Dialog Speyer e. V.

zum Vortrag und Diskussion „Alternative Energien“ am 27.01.2022



Alternative Energien!

Schaffen wir die Energiewende oder sind wir zu spät dran?

Nach der Eröffnung und Einführung in das Thema des Vortrages durch Günter Hoetzi, Vorsitzender ZDS e. V., erläutert das geschäftsführende Vorstandsmitglied der IG Metall - Wolfgang Lemb eindrucksvoll den derzeitigen Sachstand der Klimapolitik und die möglichen Erfolgsaussichten, aber auch die Risiken bei Nichterreichung der Klimaziele für Deutschland und darüber hinaus.

Die Ausgangslage und die Erfahrungen der letzten Jahre sowohl in Deutschland wie auch weltweit sind eindeutig und zeigen auf, wohin wir uns bewegen bei Nichterreichung der gesteckten Klimaziele.

Ein Blick auf die Ausgangslage verdeutlicht und weist darauf hin, dass Deutschland und somit Europa vom Klimawandel betroffen sein wird (Bild Nr. 3).

Sollten die Ziele nicht erreicht werden, werden die Folgen ein nie gekanntes Ausmaß erreichen; denn das Auftauen der Permafrostböden und das Abschmelzen in der Arktis werden alles an Auswirkungen, was wir uns derzeit vorstellen können, durch die „Erdüberhitzung“ übersteigen.

Es ist festzuhalten, dass wir zur Erreichung der Klimaneutralität bis ins Jahr 2045 einen erheblichen Rückstand auszugleichen haben. Der Ausgleich des bisher Versäumten muss durch ein Klimaschutzs Sofortprogramm erfolgen, bei dem auch die Belange der Arbeitnehmer berücksichtigt werden müssen.

Die Eröffnungsbilanz der neuen Bundesregierung ist ein ambitioniertes Sofortprogramm. In ihm sind auch zentrale Forderungen der IG Metall, Abschaffung der EEG-Umlage, Ausbau der Windenergie, Entlastung der Bürger beim Strompreis, die Ausgestaltung von Klimaschutzverträgen zur Transformation in der Industrie, enthalten.

Es fehlen allerdings wesentliche Bausteine zur Erreichung der erforderlichen Ziele, nämlich gute Arbeit in der Industrie- und Dienstleistungsbranche besonders bei der Gestaltung der Erneuerbaren Energien. Öffentliche Förderung muss an soziale Nachhaltigkeitskriterien gebunden sein.

Allein bei der Betrachtung des Strombedarfs bis zum Jahr 2045 ist eine erhebliche Steigerung zu beachten. Allein dieser Fakt ist von Bedeutung, dass die Erneuerbaren Energien ausgebaut werden und die Entwicklung mit Nachdruck erfolgt. Dies bezieht sich insbesondere auf den Ausbau der Netzplanung und des Stromleitungsbaus. Nachholbedarf im Energetischen Gebäudebereich und bei Neubauten ist ein weiterer Faktor bei der Energiefrage. Die Wasserstofftechnologie muss weiterentwickelt werden. Im Verkehrsbereich sind neue Technologien erforderlich. Dies alles unter der Überschrift, dass Atomkraft- und Kohlekraftwerke in Deutschland abgeschafft werden, das heißt der Ausbau der Atomkraft in Europa ist nicht zu unterstützen.

Dies alles erfordert, dass die Industrie in Deutschland erhalten bleibt und die Wertschöpfungsketten entsprechend auszubauen sind, um die Zielvorstellungen umzusetzen.

Die Umsetzung soll in zwei Gesetzes Paketen der Ampelkoalition, des sogenannten „Oster- und Sommerpaketes“ unter Beteiligung der Fachleute sofort erfolgen allerdings unter Berücksichtigung der Interessen der arbeitenden Bevölkerung.

Dies alles setzt voraus, dass aus unserer Sicht unter dem Blickpunkt der Steuergerechtigkeit ein Investitionsprogramm von mindestens 500 Mrd. € geplant und umgesetzt werden muss, um uns und zukünftige Generationen vor der „Erderhitzung“ und den damit verbundenen Folgen zu schützen.

Insgesamt gesehen sind erhebliche Anstrengungen in allen Bereichen des Lebens nötig. Sie werden nicht unbemerkt und ohne Eingriffe in unsere Lebenswelt und zum Erhalt der Lebensqualität zukünftiger Generationen beitragen.

Die fachkundige Diskussion zeigte den Ernst der Lage auf, auch mit dem Willen, persönliche Aktivitäten zu entwickeln, um den Zukunftsfragen gerecht zu werden.

Wolfgang Lemb zeigte sich erfreut, dass in Speyer durch ZDS e. V. diese Ziele bezüglich der Klimaneutralität in dem möglichen Rahmen für Speyer und dem Umland behandelt werden.

Eine breite Bürgerbeteiligung zur Verhinderung der „Erderhitzung“ z. B. durch lokale Windkraftanlagen und Solaranlagen im Privatbereich ist dringend notwendig.

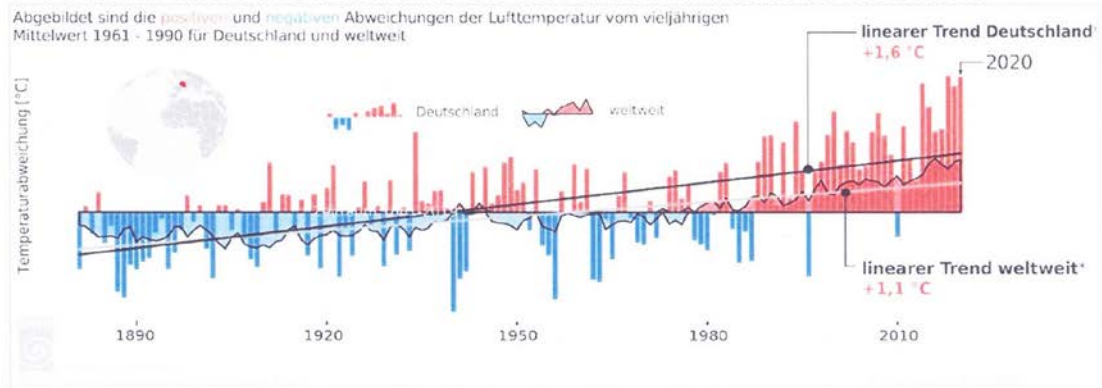
Günter Hoetzel beendete die gut besuchte Versammlung mit dem Hinweis auf die nächste Zusammenkunft am 28.03.2022 mit Herrn Wolfgang Bühring SWS im Sitzungssaal des Stadtrates, um die Frage zu behandeln, was ist in Speyer an Zukunftsfragen in die Wege geleitet und wie und wo müssen neue Ziele in der Klimafrage gesetzt und realisiert werden.

28.01.2022

DIE AUSGANGSLAGE – WO WIR HEUTE STEHEN



KLIMASCHUTZ IST FÜR DEUTSCHLAND BESONDERS WICHTIG,
DENN DER ERWÄRMUNGSTREND IST DEUTLICH STÄRKER ALS WELTWEIT



Referent Wolfgang Lemb
Mitglied des geschäftsführenden
Vorstands der IG Metall



Moderation: Günter Hoetzi
1. Vorsitzender ZDS e.V.